

Medien-Information

20. Februar 2018

Vorbilder für Nachhaltigkeit: Landesregierung würdigt Engagement für ausgezeichnete Bildungsqualität in Schleswig-Holstein

FLINTBEK. Auf dem Bungsberg die Eigenarten von Feuer, Wasser, Luft und Erde entdecken oder auf einem Hof Landwirtschaft, Naturschutz und gesunde Ernährung zum Anfassen erleben: Es gibt zahlreiche herausragende Bildungsinitiativen für nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein. Bildungsministerin Karin Prien, Sozialminister Dr. Heiner Garg und Umweltminister Robert Habeck haben heute (20. Februar) gemeinsam mit 22 teilnehmenden Organisationen aus dem Land erneut die Vereinbarung über die Zertifizierung von Bildungszentren, Bildungseinrichtungen und Bildungspartnern für Nachhaltigkeit im Rahmen der Initiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in Flintbek unterzeichnet.

„Nachhaltigkeit klingt meist sehr abstrakt, aber an diesen Lernorten wird es wirklich konkret“, sagte Minister Robert Habeck und ergänzte: „Alle zertifizierten Lernorte haben eines gemeinsam: hier kann man quasi greifen, wo es Probleme gibt und was man dagegen tun kann, um sie zu lösen. Was also hat der Plastikeimer auf dem Recyclinghof mit dem Schutz von Meeren zu tun? Was das Huhn mit dem Klima? So werden die Lernorte zu Erfahrungsorten – und wenn alles gut geht, werden wir als Besucher nicht nur schlauer und haben Spaß, sondern nehmen etwas in unseren Alltag mit. Das legt den besten Grundstein dafür, selbst Verantwortung im Kleinen zu übernehmen. Und es liefert Ideen, wie sich die Gesellschaft verändern lässt.“

„Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine Querschnittsaufgabe in allen Unterrichtsfächern. Deshalb hat dieses Thema in den neuen Fachanforderungen aller Fächer ein stärkeres Gewicht als bisher. Wir brauchen diese Bildungsangebote, weil sie junge Menschen für verantwortungsbewusste Entscheidungen qualifizieren und sie befähigen, globale Herausforderungen zu verstehen, sich ein Urteil zu bilden und danach zu handeln“, erklärte Bildungsministerin Prien. Junge Menschen sollten die Chancen von Forschung und Technik für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen erlernen. Familien- und Sozialminister Dr. Heiner Garg betonte: „Kinder lernen früh: Die Kitas im Land spielen daher eine entscheidende Rolle auf dem Bildungsweg. Hier werden nicht nur die Grundlagen für einen erfolgreichen Start gefördert, sondern in vielen Kitas in Schleswig-Holsteins beschäftigen sich bereits die Kleinsten mit den Auswirkungen ihres Handelns.“ Die Ministerin und der Minister würdigten deshalb das hohe Engagement der Zertifizierungskommission für

die gesetzten Qualitätsstandards in der außerschulischen Bildung. Die BNE-Zertifizierungskommission in Schleswig-Holstein zeichnet die hohe Qualität von außerschulischer Bildungsarbeit im Sinne der BNE aus. Mittlerweile zeugen 45 zertifizierte Einrichtungen im ganzen Land von der Relevanz und der Identifikation mit der Zertifizierung.

Die NUN-Zertifizierung

Seit 2004 zeichnet die Landesregierung außerschulische Bildungseinrichtungen als „Norddeutsch und Nachhaltig“ (NUN) aus. Im Zentrum des Zertifikats steht eine Leitbild-Entwicklung für die Einrichtungen. Das Land unterstützt den Prozess der Qualitätsentwicklung durch Fortbildungsmaßnahmen. Gesichert wird die Qualität durch Jahresberichte der Einrichtungen, die durch die Kommission geprüft werden. Das Zertifikat gilt für fünf Jahre, anschließend kann eine Re-Zertifizierung beantragt werden. Antragsteller und Zertifizierte werden durch eine Geschäftsstelle im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR) betreut. Seit 2014 findet die NUN-Zertifizierung im Verbund mit Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern statt. Die zertifizierten Einrichtungen werden als Premium-Partner für Bildung durch die Landesregierung beworben und sind erster Ansprechpartner für Bildungsveranstaltungen. Die nächste Zertifikatsübergabe wird voraussichtlich Sozialminister Dr. Heiner Garg am 27. Juni 2018 vornehmen.

Neben dem Bildungs-, Sozial- und Umweltministerium unterstützen auch 22 Organisationen, Vereine und Verbände die Zertifizierung und arbeiten in der Kommission mit.

Weitere Informationen sowie Videomaterial erhalten Sie online unter:

www.schleswig-holstein.de/nachhaltigeentwicklung

Hintergrund:

Die NUN-Zertifizierung wird von einer „BNE-Zertifizierungs-Kommission“ (BNE: Bildung für nachhaltige Entwicklung), bestehend aus Vertretern aus Landesregierung und Verbänden, ausgesprochen. Sie wird vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) berufen und bereitet die Entscheidung über die Zertifizierung vor. Die Kommission prüft die Anträge und spricht dem MELUND bezüglich der Zertifizierung Empfehlungen aus. Der Zertifizierung geht ein Verfahren der Qualitätsentwicklung des Angebots der außerschulischen Bildung im Rahmen einer Leitbildentwicklung voraus. Das Zertifikat gilt für fünf Jahre, eine Re-Zertifizierung ist möglich. Die für Kindertagesstätten, Schulen und BNE zuständigen Ministerien haben mit Beginn der UN-Dekade BNE 2005 gemeinsam mit Verbänden das Zertifizierungsverfahren entwickelt, um gute außerschulische Bildungspartner als „Norddeutsch und nachhaltig“ (NUN) auszuzeichnen. Gemeinsam mit Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wird der Standard stetig weiterentwickelt